

Vereinsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **7 (1912)**

Heft 10: **Umbauten**

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zur Zeit, da ganz Deutschland lateinisch schrieb und einen Germanikus für den verpöntesten Fehler hielt. Da kann nichts Gesundes herauskommen, nicht einmal etwas Lebendiges. Von einer Nachahmung der alten Deutschen kann nicht die Rede sein, aber von einer Abstammung und Verwandtschaft, wie sich die Sprache im Faust zu den Reimen des Hans Sachs verhält. Ich nehme mirs zum Verdienst, das zu wissen, und bin zufrieden, wenn ich beitragen kann, dass da fortgearbeitet wird, wo was Rechtes wachsen kann.

Heimatschutz-Lichtbilder. Zu Beginn der Vortragsjahreszeit machen wir unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass unser Sekretariat (Herr Dr. G. Boerlin, Bäumleingasse, Basel) für Heimatschutzreferate eine Anzahl von Diapositiven zur Verfügung stellen kann. Wir hoffen, dass auch in diesem Winter Lichtbildervorträge über Heimatschutz in grössern und kleinern Kreisen veranstaltet werden; sie bedeuten gewiss eine wirksame Propaganda für die gute Sache.

VEREINSNACHRICHTEN

Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz. *Vorstandssitzung vom 1. Juni 1912 in Zürich.* Zur Beratung über das Vorgehen gegen die Diableretsbahn sind der Schweiz. Naturschutzbund und der Schweiz. Alpenklub eingeladen. Jener hat sich durch Herrn Prof. Schröter vertreten lassen, dieser auf die Einladung sich in keiner Weise vernennen lassen. Dagegen ist von der Sektion der Diablerets des S. A. C. Herr Dr. Faes erschienen. Es wird einstimmig beschlossen, gegen den Bau einer Bahn auf die Diablerets mit allen Kräften anzukämpfen und die Frage, wie es zu geschehen hat, auf der Generalversammlung in Zug zu beraten.

Vorstandssitzung vom 22. Juni 1912. Der von Herrn A. Rollier für unsere Kommission zur Landesausstellung abgefasste Bericht nebst Anträgen über das Bau- und Ausstellungsprogramm ist vervielfältigt und den Mitgliedern zugestellt worden. Er wird eingehend besprochen und im wesentlichen gutgeheissen. (Es wird an anderer Stelle darauf eingehend zurückzukommen sein.) Für die Kosten der Anschaffung von Ausstellungsmaterial wird ein Kredit bis zu 2000 Fr. eröffnet; ebenso wird grundsätzlich beschlossen, an die Besoldung eines Geschäftsführers der Sektion Bern für die Dauer der Vorbereitung zur Ausstellung einen Beitrag zu leisten.

Vorstandssitzung vom 20. Juli 1912 in Zürich. Der Vorstand ergänzt sich auf die statutenmässige Anzahl von Mitgliedern

durch die Wahl der Herren F. Otto (bisher), Bernhard de Cérenville, Archivar in Lausanne, Christian Conradin, Maler in Zürich und W. Amrein, Partikular in Luzern. Zum Statthalter wird Herr E. Lang, zum Säckelmeister Herr F. Otto und zum Schreiber Herr Dr. G. Boerlin gewählt. — Wegen der Diableretsbahn wird beschlossen, eine Zuschrift an das Eisenbahndepartement zu machen. Ferner sollen die Referate von Dr. Gianoni und Prof. Bovet in Separatabzügen den Mitgliedern des Heimatschutz zugestellt werden. Die Vereinigung übernimmt die Hälfte der Kosten. — Wegen der Lichtreklame des Stanserhorns sollen Unterhandlungen eingeleitet werden.

Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque. *Séance du Comité du 1^{er} juin 1912, à Zurich.* La ligue suisse pour le Naturschutz et le Club alpin suisse ont été invités à une conférence pour discuter la question du chemin de fer des Diablerets. La première de ces sociétés s'est fait représenter par M. le professeur Schröter, la seconde n'a point répondu à l'invitation. Par contre M. le Dr. Faes de la section des Diablerets du C. A. S. est présent. Il est décidé à l'unanimité de combattre avec énergie la construction de cette ligne et de porter l'affaire devant l'assemblée générale du Heimatschutz à Zoug.

Séance du Comité du 22 juin 1912. Le rapport de M. A. Rollier sur le programme et les plans de notre participation à l'Exposition nationale a été imprimé et est soumis aux membres présents. Il est discuté sérieusement et accepté dans ses grandes lignes (nous reviendrons plus tard en détail sur cette question). Un crédit de 2000 fr. est ouvert pour les frais de cette exposition; une allocation sera également allouée au commissaire de la section de Berne pour la durée de l'exposition.

Séance du Comité du 20 juillet 1912, à Zurich. Le comité, conformément aux statuts, procède aux élections suivantes: feront partie du Comité pour la période prochaine: MM. F. Otto, de Bâle (membre actuel), Bernard de Cérenville, archiviste, à Lausanne, Christian Conradin, peintre à Zurich et W. Amrein, à Lucerne. M. E. Lang est élu vice-président, M. F. Otto caissier et M. le Dr. Boerlin, secrétaire. A propos de la question de la ligne projetée des Diablerets il sera adressé une requête au Département fédéral des chemins de fer. En outre les rapports de MM. le Dr. Gianoni et Bovet, professeur, seront imprimés et distribués aux membres du Heimatschutz. La Société supportera la moitié des frais. — Des pourparlers auront lieu avec les intéressés au sujet des réclames lumineuses du Stanserhorn.